Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 15

Artikel: Sinnsprüche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436046

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sinnsprüche.

Die Quinteffeng der Dummheit ift es, den Mangel an Gedanken durch viele Worte zu ersetzen.

Es hat mancher eine Art des Lebens und doch keine Lebensart.

Cente, die nur lachen, weil fie nichts ju reden wiffen, find mit den fieben Schwaben näher verwandt als mit den fieben Weisen.

Die Matur unterdrücken ift eine Sunde, die Matur malten laffen ein Verbrechen, ein Schönes Freffen für Theologen und Inriften.

Die Verflachung der Erdkugel beschränkt fich auf die kalte Bone, die Verflachung der Menschheit dehnt sich auf unsre aus.

Ums tägliche Brot betet der Arme, ohne ju erroten; aber noch kein Reicher hat es gewagt, den himmlischen Vater um Auftern und Rehbraten gu bitten. Die Geiftlichkeit muß das ins Latein der Orthodoxie überseien.

Gegenüber kriechendem Gewürm ift es keine Kunft, groß ju Scheinen.

-00000

Briefkaften der Redaktion.



L.M. i. O. Wenn wir nicht irren, mar es Saphir, der behauptete: "Unsere Conversation besteht aus solgendem: Einer erzählt eine Sache, die er weiß einem Andern, der die Sache auch schon weiß; ein Oritter hört zu, der die Sache auch schon längst weiß und erzählt einem Nierten, von den der der die Verter weiß besteht von die Verter weiß besteht von der Der gegen besteht der längft meiß und erzählt einem Vierten, von dem er weiß, daß er das Ding auch schon lang weiß, daß bort etwas erzählt wich, was die ganze Welt meiß." Man sieht also, daß in unserer Conversation nichts betrieben wird als reine Vissenschaft. — N. J. i. Z. Unsere Polizisten erhalten nun eine eigene Zeitung. Sehr wahrscheinlich wird in dersieben zu lefen sein, wie ste siehe zu lefen sein, wie ste siehe Auchestörung schieben franzen. — S. i. L. Sehr willkommen sollen und dann und wann solche Witzuspkrische ein. Man sieht est solche Butausbrüche sein. Man sieht es gerne, wenn hie und da Siner in seiner Täube einen Kirchturmhelm herunter biegt.

E. H. i. K. Sin Pferd mit verschieden farbigen Fleden nennt man einen Scheden und einen desgleichen Politiker einen Sfel. — E. E. i. N. Gut asso rechnen sie darauf. — S. J. i. P. Es bleibt immer noch ein etwelcher Trost: Gute Hunde gibt es immer noch mehr als schleichte und es laufen dadei viel weniger Täuschungen mitunter als bei — Jassen. — D. i. P. Das Portrait unfers Schriftellers J. S. Deer sinden Sie in der neuesten Rummer der bei Drell Füßli Jürich erscheinenden Portraitgallerie. Woonnieren Sie doch die hilbsichen hefte, sie sind istillig und nachgen zu so reicher und interessanten Fammung an. — Sp. i. U. Die Attien des Schweizerdorfes sind nominell 100 Fr. Man prophezeit doppette Rickzahlung. — Koli. Nan macht es am besten wie ein Droschengaul: Benn ein Fuber Den vorbersährt, paat er ein rechtes Maul voll davon und freut sich bessen, bleibt aber vergnüglich stehen. — S. i. B. Wir wollen Ihnen sehr gerne entsprechen, senden Sie uns nur die Absolgraphse des betressenden zern ein oder wenigtens den Nannen so, daß wir isn lesen kömen. Gruß. — N. N. Die "Aktichbale" wird auch am heurigen Sechseläuten erscheinen. Das Gistschübelt steht sich der oder den konnen so recht Piksantes? Es darf auch ein Zötles sich oder diese Sprechen verschaftigs aegen einen Gewissen. — Kratzbürste. So, so, bereits in der Sommerfrische? Wünschen viel Bergnügen. Dem gerzenswunsch sollt entprochen werden. — H. i. B. Wir wollen hossen, Dem gerzenswunsch sollt entprochen werden. — H. i. B. Wir wollen hossen, den den hammon" Aber wenn Mammon unser Gott ist? K. K. i. V. Ja, da frägt man immer gleich, wer hat das geschrieben? Und wen gelt das an? Man muß nicht schwissen erwinden kann. Gruß. — Horsa. "Ihr kenn und hie und de nie hübsich Gewitterschen verunschen kann in überter, so dant nich redd, hant aber Wy, so reib und rede d'Wahrseit. Im Wein ischer, so dant nich redd, hant aber Wy, so red und rede d'Wahrseit. Im Wein ischer so dant nich redd, hant aber Wy, so red und rede d'Wahrseit. Im Wein ischer kann in Stehe kann siegen den der ni

Sonderbar muß das dem Denker erscheinen, Muß ihn leiten auf ernste Fragen, Daß unter "Einem die Wahrheit sagen" Immer die Menschen nur Tadel meinen.

- Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

0000

ZÜRICH

Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt

sch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmass Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar (Ecke Thalgasse, Börsen- und Bahnhofstrasse)

und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. Spatenbräu u

Luftkurort, Soolbad & Hôtel 44-20

(Baselland) Telegraph.

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Babn 1/2 Std., per Wagen 11/2 Stunden. Bienenberg ist Luitkurort im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Anfenthalt, trift überdies nach eine Ermössigung eine Anfenthalt trift überdies nach eine Ermössigung eine Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten - Portier am Bahnhof Liestal. zur Verfügung.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse. Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Cravates,

billigste bis feinste Genres in un-erreichter Auswahl und Seiden-

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

2000000000000000000000000 Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizer Lebensversicherungs-Anstalt Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten, Unfallversicherung

in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen

Beispiele aus letzteren:

Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämien gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Båloise übernimmt selbst die Ptämienleistung und zahlt **ihm** ausserdem jährlich 500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er bar 10,000 Fr.; ferner bleibt er noch für 10,000 Fr. auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 38-20



Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.

Kochherde, Gasherde, Waschherde, Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896: Goldene Medaille.

Garantie.

Prospekte gratis.

